

Rechenschaftsbericht '99

über die Arbeit in Stadtrat und Bezirksvertretung

Vorgelegt den Bürgerinnen und Bürgern in
Limperich und Beuel-Süd

Berichtszeitraum: Oktober 1998 - August 1999

Auflage: 5.500 Exemplare

Ulrich Kelber
Mitglied im Stadtrat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
heute liegt Ihnen zum siebten Mal seit 1993 ein Rechenschaftsbericht über unsere Arbeit für Limperich und Beuel-Süd in den Gremien der Stadt Bonn vor.

Sie erhalten ihn dieses Jahr wegen der Kommunalwahl am 12. September früher als üblich.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in den letzten Jahren. Gerne möchten wir unsere Arbeit fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Kelber

Dieter Schaper

Anfang der 90er Jahre war unser Bonn vom Umzugsbeschluß gelähmt. Außerdem machte die Stadt (damals CDU-regiert) jedes Jahr mehr Schulden. Viele Kommentatoren sahen „die Lichter ausgehen“.

Und heute? Die Neuverschuldung wurde bereits um 90% gesenkt, wahrscheinlich wird es 1999 sogar einen kleinen Überschuß im städtischen Haushalt geben. Jedes Jahr entstehen mehr neue Arbeitsplätze als in jeder anderen Stadt. „Boomtown Bonn“ heißt es jetzt in den Medien.

Dieser Erfolg hat einen Namen: Bärbel Dieckmann! Sie hat Bonn wieder Selbstvertrauen gegeben. Es macht Spaß, mit ihr zusammen für unsere Stadt zu arbeiten.

Denn wir in Bonn sind gut gerüstet für

die Zukunft. Weil wir überall dort, wo wir als Stadt zuständig sind, etwas für unsere Bonner Kinder und Jugendliche tun. So wurden in Bonn seit 1995 **19 neue Kindergärten** gebaut, einer davon bei uns in Beuel-Süd an der Limpericher Straße. Die Schulen bekamen **115 neue Klassenräume**, auch alle Beueler Grundschulen wurden erweitert. Mit unserer Wirtschaftspolitik haben wir erreicht, daß **wir in Bonn die niedrigste Arbeitslosenquote** in NRW haben. Und die Quote sinkt weiter!

1998 und 1999 haben für Beuel-Süd und Limperich viel Neues gebracht. Der **Anschluß der Südbrücke an die B9** ist im Bau. Nach Fertigstellung wird ein großer Teil des Schleichverkehrs zur Brücke aus unseren Ortsteilen verschwinden, da es dann keinen Rückstau auf der Brücke mehr geben wird. Die neue **Buslinie 632** und der Beschluß zum Bau des **Maarstraßenanschlusses** sind weitere Beispiele, was wir für Beuel-Süd und Limperich erreichen konnten. Übrigens: Der örtliche CDU-Vertreter Will Breuers hat im Stadtrat mit seiner Partei gegen beide Verbesserungen gestimmt. Die Ankündigungen der CDU für den Fall eines Wahlsieges gefährden die Buslinie 632 und den seit 26 Jahren versprochenen Autobahnanschluß im Gewerbegebiet. Die Bürgervereine unserer Orte haben die CDU deswegen scharf angegriffen.

Auch bei dem **Parkchaos** rund um die **T-Mobil** hat sich unsere Hartnäckigkeit ausgezahlt. Die Firma schafft endlich weitere Parkplätze auf ihrem Gelände. Beim geplanten Erweiterungsbau sind ausreichend Stellplätze vorgesehen. Damit werden die Wohngebiete vom Parkverkehr entlastet.



Was hat sich in Beuel-Süd und Limperich getan?

Die folgenden Themen waren aus unserer Sicht 1999 in Beuel-Süd und Limperich aktuell. Wir wollen Ihnen unsere Initiativen dazu vorstellen, aber auch die ungelösten Probleme nicht verschweigen. Unser freundlicher ☺ begleitet Sie überall dort, wo wir bereits handfeste Erfolge verbuchen konnten, der enttäuschte ☹ dagegen zeigt an, bei welchen Problemen noch keine Fortschritte erzielt wurden:

Kinder, Jugend, Senioren



1999 haben alle Kinder über drei Jahre einen **Kindergartenplatz** in Beuel-Süd und Limperich bekommen. Um das zu erreichen, hat die Bonner SPD seit 1995 für den Bau von **19 neuen Kindergärten** und für die notwendigen neuen Stellen gesorgt.



Auf Initiative der SPD hat das **JUBB trotz Personalproblemen wieder geöffnet**. Die Stellen für die Sozialarbeiter und -pädagogen sind ausgeschrieben, ab Herbst hat das JUBB wieder volles Programm.



Wir bauen die Möglichkeiten der **Übermittagsbetreuung** aus, 872 neue Plätze sind schon geschaffen worden. Überall dort, wo sich Elterninitiativen zusammenfinden, werden wir dies **organisatorisch und finanziell unterstützen**.



Der **Bolzplatz** von Real- und Gartenschule wurde endlich **saniert**. Damit steht den Schülern wieder mehr Platz zur Verfügung.

Dieter Schaper
Bezirksverordneter

Auch 1999 konnten die SPD den städtischen Zuschuß für die **Seniorentagesstätte „St. Vinzenz“** trotz allen Sparzwangs erhalten. Zusätzlich ist aber Engagement der Bürger notwendig, deswegen unterstützt ein Förderverein die Tagesstätte. Wenn auch Sie helfen möchten: Information beim Vorsitzenden des Fördervereins, Dr. Eugen Wilmes, Tel. 47 58 06

Hochwasser



Beim **Hochwasserschutz** geht es weiter voran. Drei Bauabschnitte sind bereits fertig, der vierte Bauabschnitt zwischen Kennedybrücke und Bahnhöfchen wird Ende des Jahres begonnen. Die **Planungen** für den Abschnitt zwischen **Marienstraße** und **Ernst-Moritz-Arndt-Straße** wurden vergeben. Auch die Finanzierung ist bereits gesichert.

Verkehr



Der direkte **Anschluß der Südbrücke an die B9** ist nach 25 Jahren Stillstand endlich im Bau. Nach Fertigstellung werden die Rückstaus auf der Südbrücke der Vergangenheit angehören und damit der Hauptgrund für den Schleichverkehr durch Beuel-Süd und Limperich entfallen. Der Bau konnte nur beginnen, weil die Stadt dem Bund zusätzliches Geld gegeben hat, entgegen den üblichen gesetzlichen Regelungen.



Das **Parkchaos rund um die T-Mobil** hat bald ein Ende. Die T-Mobil schafft weitere 200 Parkplätze auf dem Firmengelände. Weitere Entlastung schaffen die Arbeitsplätze die (bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus mit ausreichend Stellplätzen) auf das Gelände der Zementfabrik verlagert werden.

Mit dem Anheben der Bordsteine an den **Bushaltestellen** in unseren Ortsteilen wollen wir behinderten und älteren Menschen beim Einstieg in die Busse helfen. Auch ein Kinderwagen kann so ohne größere Probleme mitgenommen werden.



Der **Autobahnanschluß an der Maarstraße** ist bei den Verkehrsministerien beantragt. Das hat die SPD durch einen Antrag in Bezirksvertretung und Stadtrat erreicht. Dabei haben wir aufgedeckt, daß die CDU den Autobahnanschluß bis nach 2015 vertagen wollte (die direkt betroffenen Bürger wurden mit zwei Flugblättern detailliert informiert). Dabei ist für die Beruhigung der **Königswinterer Straße** dieser Autobahnanschluß unbedingt notwendig. Nur so kann die Anzahl der Lkw spürbar reduziert werden. Übrigens: Auch der CDU-Stadtverordnete von Beuel-Süd und Limperich, Will Breuers, stimmte gegen unseren Antrag und für die Vertagung des Baus nach 2015! Dafür wurden er und seine Partei heftig von den Bürgern unserer Ortsteile kritisiert.



Der **Fluglärm ist größer geworden**. Die veränderten Flugrouten sind eine Katastrophe, wir in Bonn sind von der Deutschen Flugsicherung getäuscht worden. Auch beim Fluglärm durch die sogenannten „Sport-Flieger“ aus Hangelar gibt es kaum Fortschritte. Bei allen Bemühungen stoßen wir auf den Widerstand einer kleinen, aber einflußreichen Gruppe von Fliegern.



Die Realschule nimmt am **Pilotversuch „Schülerticket“** teil. Für 14,50 DM im Monat bieten die Stadtwerke jedem Schüler ein Ticket an, das im gesamten VRS gilt. Der Pilotversuch geht auf Anregungen der SPD zurück und braucht keine weiteren Millionen-Zuschüsse aus Steuergeldern, wie es bei den Vorschlägen von CDU und Grünen der Fall war.

Entwicklung unseres Ortes / Sonstiges



Der **Lückenschluß für die Rheinpromenade** im Bereich der ehemaligen Zementfabrik ist im Bau. Damit bekommt Beuel auf gesamter Länge Fuß- und Radwege am Rhein. Dies gibt es in keiner anderen großen Stadt am Rhein. Ein toller Gewinn an Lebensqualität.

Ab 1999 können erste Maßnahmen für die **Grünzone „Alter Rheinarm“** zwischen Limpericher Straße und Rilkestraße entstehen. Das Gelände soll ökologisch aufgewertet werden, z.B. durch Anpflanzung zusätzlicher einheimischer Gewächse. Ein Park soll das ganze auf keinen Fall werden. In der Endstufe sollte man sich das Gelände eher so vorstellen wie das von den Kindern so geliebte Wäldchen neben dem neuen Kindergarten.



Der **Finkenberg wird in Zukunft häufiger gereinigt**. Die Gründezernentin der Stadt Bonn sagte der SPD zwei Reinigungen pro Woche zu. Helfen Sie mit, die Einhaltung dieser Zusage zu überprüfen.



Die Wiese neben dem **Beueler Hallenbad** wird 1999 zur Liegewiese mit direktem Zugang zur Schwimmhalle. Das hat die SPD-Ratsfraktion beschlossen. Damit bekommen wir mitten in die Stadt ein **attraktives Schwimmbad** auch für die heiße Jahreszeit.

Leider blockiert die Stadtverwaltung bei der Erweiterung des **Friedhofs in Küdinghoven**. Die SPD wird hier weiter Dampf machen. Auf unsere Initiative steht Geld im Haushalt 1999, um erste **Vorarbeiten für die Erweiterung** durchzuführen.



Auch 1998 und bisher in 1999 mußte wieder der Bau einer **Unterführung** für Fußgänger und Radfahrer unter der Bahn am Schießbergweg verschoben werden, weil die Deutsche Bahn AG immer wieder blockierte. Mit der Maßnahme würden nicht nur die Ennertorte wieder besser an den Rhein angebunden, sondern die Attraktivität der Straßenbahn steigt auch für die Mitarbeiter von T-Mobil, weil die Wartezeiten am Bahnübergang entfallen.



Seit 1994 setzen wir uns dafür ein, auf Höhe des **DERR-Projekts** eine **neue Haltestelle** der Straßenbahn („Limperich-Nord“) einzurichten. Die Planungen sind abgeschlossen, das langwierige, gesetzlich aber vorgeschriebene, Planfeststellungsverfahren ist abgeschlossen. **Im September ist Spatenstich.**

Arbeit in Bezirksvertretung, Stadtrat und Ausschüssen

Wir sind in folgenden Ausschüssen bzw. stadtnahen Gremien Mitglied bzw. stellv. Mitglied:

Ulrich Kelber: Rat der Stadt Bonn, Stadtwerkeausschuß (Fraktionssprecher), Hauptausschuß, Planungsausschuß, Umweltausschuß (stv. Mitglied), Beirat Technologiepark Villich-Müldorf (stv. Mitglied), Aufsichtsrat SSB, Aufsichtsrat EGM, Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH, Kommunalbeirat VRS, Kreispolizeibeirat (stv. Mitglied).

Dieter Schaper: Bezirksvertretung Beuel (stv. Fraktionssprecher), Aufsichtsrat VEBOWAG, Lärmschutzbeirat Flughafen Hangelar, Beirat Technologiepark Villich -Müldorf (stv. Mitglied)

Finanzielle Entschädigung

Unsere Arbeit als Stadt- und Bezirksverordneter ist **ehrenamtlich** und erfolgt in unserer Freizeit, für unseren Lebensunterhalt gehen wir einem „bürgerlichen“ Beruf (Ulrich Kelber: Diplom -Informatiker; Dieter Schaper: Selbständiger Rechtsanwalt) nach. Für die Ausgaben, die uns durch unser Mandat entstehen, erhalten wir eine Aufwandsentschädigung, die wir versteuern müssen. Diese beträgt zur Zeit 556 DM für Stadtverordnete und 275 DM für Bezirksverordnete im Monat. Stadtverordnete erhalten außerdem ein Sitzungsgeld von 29 DM. Ein Drittel dieser Gelder führen wir ab, z.B. für die Mieterberatung. Mit dem Rest bestreiten wir z.B. Porto-, Telefon- und Druckkosten. Für Fahrten zu Sitzungen erhalten wir ein pauschales Kilometergeld von 0,42 DM.

Erhalten wir für Sitzungen von Aufsichtsräten höhere Entschädigungen, führen wir diese bis auf die Höhe des Sitzungsgeldes (29,- DM) an **einen Sozialfonds der Stadt Bonn** ab.

**Kostenlose
Mieter- und Sozialberatung
der SPD-Ratsfraktion**

**Jeden Donnerstag, 18.00-20.00 Uhr
Altes Rathaus, Markt**

Als Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke erhält Ulrich Kelber eine Freifahrkarte der Stadtwerke. Energie und Wasser erhält er zu den gleichen Preisen wie jeder andere Kunde auch. Da er Strom aus Sonnen-, Wasser, Biomassen- und Windenergie bezieht, bezahlt er sogar freiwillig einen höheren Preis.

Adresse

Ulrich Kelber: **Stüffgenstr. 19, 53227 Bonn, Tel. 42 05 87 (NEU ab 1. September !!!)**
eMail: u.kelber@t-online.de, Internet: <http://www.bonn.kelber.de>

Dieter Schaper: **Steinacker 14, 53229 Bonn, Tel. 46 17 51, Fax 97 38 516**
eMail: DSchaper@t-online.de

SPD-Fraktion: **Tel. 77 38 11, Fax 62 82 20**
eMail: spd.ratsfraktion@mail.bonn.de, Internet: <http://www.bonn.de/spd/>

Herausgeber: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn in Zusammenarbeit mit der SPD Beuel